Johannes Hansen

Wiesenstraße 87

46535 Dinslaken

07.07.2024

Stadt Voerde

Der Bürgermeister

-Stadtplanung-

Per Mail: [stadtpanung@voerde.de](mailto:stadtpanung@voerde.de)

B-Plan Nr.139 Logistikpark Hafen Emmelsum

**Einwendung**

Als Bewohner der Nachbarkommune Dinslaken möchte ich meine Einwände zur Offenlage darlegen.

Ich sehe mich in verschiedenen Punkten durch die Planung betroffen.

Ein Punkt ist das zu erwartende erhöhte Verkehrsaufkommen auf der B8 ( Willi Brandt Straße).

Die prognostizierte 30% Steigerung des Verkehrsaufkommens im gemeinsamen Verkehrsgutachten der Städte Voerde und Wesel zu den Planungen der Häfen Emmelsum und Rhein Lippe Hafen wird auch meinen Wohnort Dinslaken zusätzlich belasten.

Deltaport benennt die A59 als eine mögliche Anbindung an den Hafen Emmelsum und preist die Nähe zum Ruhrgebiet als Vorteil. Schon jetzt nutzen vermehrt LKW’s die Voerder Straße als Zeitersparnisweg um nach Duisburg zu gelangen.

Meine Frau und ich bewirtschaften in direkter Nähe eine Kleingartenparzelle.

Dieser Verkehr wird bei Realisierung der Planung zunehmen, mit den Folgen von:

* CO2 Anstieg,
* Feinstaubbelastung
* Lärmemissionen
* Erhöhter Unfallgefahr

Es ist wissenschaftlich nachgewiesen, dass diese Emissionen die Gesundheit des Menschen schädigen. Sie schädigen meine Gesundheit lokal durch direkten Kontakt mit den Emissionen des zunehmenden LKW- u. Personenverkehrs. Sie schädigen meine Gesundheit darüber hinaus global durch die Schädigung des Klimas. Ich sehe hier meine Rechte als Mensch in nicht zumutbarer Art-u. Weise beeinträchtigt! Der Europäischen Gerichtshofes hat im April diesen Jahres zur Klage der Gruppe Schweizer Seniorinnen geurteilt, dass Klimaschutz ein Menschenrecht ist.

Der Bebauungsplanes 139 Voerde lässt dieses Menschenrecht außer Acht!

Dazu wird durch die Planung ein weiterer Bedarf nach Verkehrswegen mit den damit verbundenen Folgen für Mensch und Natur erzeugt.

Teile der Planung weisen für mich darauf hin, dass die Pläne zum Weiterbau der A 59 / B8N wieder in den Focus gebracht werden könnten. Auch hier wäre ich als Dinslakener Bürger direkt betroffen.

Emmelsum ist für mich als Dinslakener und gebürtiger Spellener Bürger Naherholungsraum und Heimat.

Ich möchte von Ihnen gerne wissen, wie Sie mir und Anderen den Verlust an Natur und Heimat ausgleichen wollen.

Über eine Millionen Quadratmeter niederrheinische Kultur-u. Naturlandschaft sind in Voerde Emmelsum seit 1969 bereits von der Industrie in Anspruch genommen. Aktuell werden ca. 200000 m² niederrheinische Kulturlandschaft durch die sogenannte Westerweiterung des Hafens brutal versiegelt. Das Areal des B’ Planes 139 soll der Industrie eine der letzten Kultur-u. Naturflächen von Voerde Emmelsum zur Verfügung stellen.

Ich frage Sie mit der Bitte um Antwort, welchen Vorteil diese weitere Industrialisierung von Emmelsum für die Stadt Voerde haben soll?

Desweitern bitte ich Sie mir die Nachteile der weiteren Industrialisierung von Emmelsum für Voerde und seine Bewohner\*innen darzustellen.

Hinweis:

Mir gegenüber äußern sich Dinslakener Bürger\*innen, dass sie entsetzt sind über die Industrie-Entwicklung in Emmelsum und im Lippemündungsraum, mit der Folge, dass sie keine Freude mehr verspüren Radtouren in dies Richtung unternehmen zu wollen.

Ich erachte deshalb eine Untersuchung der Auswirkungen des Baus des Logistikparks auf Naherholung und Tourismus für die Stadt Voerde für notwendig!

Ich weise darauf hin, dass es sich bei dieser Einwendung um meine persönliche Einwendung und um keine sogenannte gleichförmige Einwendung handelt. Ich erwarte, dass meine Einwendung entsprechend in der Abwägung berücksichtigt wird und ich eine individuelle Antwort von Ihnen erhalte.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Hansen